BÜHNEN KÖLN

OPER / \KÖLN SCHAU SPIEL KÖLN tanz KÖLN BÜHNEN KÖLN SANIERUNG



Jahresabschluss 2019/20
Anlage 3
Anhang

Stadt Köln

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2019 BIS 31. AUGUST 2020

A N H A N G

Der Jahresabschluss der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2019 – 31.8.2020 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert am 8.7.2016 mit Wirkung ab 16.7.2016, sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB und der ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bilanz wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs. 1 HGB) aufgestellt.

Im Jahresabschluss zum 31.8.2020 wurden die zum 1.9.2000 auf die Bühnen übertragenen Anlagegüter zu fortgeführten Zeitwerten und die in den Folgejahren angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen geschätzt wurden. Die Nutzungsdauer der immateriellen Anlagegüter beträgt 2 bis 5 Jahre. Die Nutzungsdauer der Betriebsbauten und Grundstückseinrichtungen beträgt 4 bis 40 Jahre, der Maschinen und maschinellen Anlagen 1,67 bis 50 Jahre und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 20 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr des Zugangs sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils $^1/_5$ gewinnmindernd aufgelöst wird. In die Herstellungskosten der Anlagen im Bau werden die auf den Herstellungszeitraum entfallenden Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wurde, einbezogen.

Der unter den Sachanlagen ausgewiesene Bilanzposten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau" enthält im Wesentlichen die zu Herstellungskosten bewerteten Baukosten einschließlich der aktivierten Bauzeitzinsen im Zusammenhang mit der Sanierung der Oper und des Schauspielhauses. Auch ein Teilbetrag der für das ursprünglich geplante Projekt (Sanierung der Oper und *Neubau* des Schauspielhauses) zuvor verauslagten Wettbewerbs- und Planungskosten ist mit seinen Herstellungskosten in dem Anlageposten Anlagen im Bau enthalten.

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Die als unfertige Leistungen ausgewiesenen Schauspiel-, Musiktheater- sowie Tanzproduktionen bzw. Neuinszenierungen, für die bereits Kosten vor dem Bilanzstichtag angefallen sind, wurden mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden analog § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB die den Produktionen direkt zurechenbaren Sachkosten sowie Personalkosten für die Mitarbeiter*innen der Produktionskostenstellen, die Gastkünstler*innen, den Opernchor und das eigene Sänger- sowie Tanzensemble in die Herstellungskosten eingerechnet. In die Herstellungskosten wurden auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Abschreibungen des für die Produktionen eingesetzten Anlagevermögens einbezogen.

Die zum 31.8.2020 ausgewiesenen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögensgegenständen wurden für erkennbare Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen aktivisch abgesetzt.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert angesetzt.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse bzw. zweckgebundene Spenden zur Beschaffung von Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den (ggf. anteiligen) Restwerten der bezuschussten Anlagegüter entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und den Bühnen haben die Bühnen für Beamt*innen, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamt*innen, die am 1.9.2000 noch aktiv waren, werden die Bühnen mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf sie entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Für diese ungewissen Verbindlichkeiten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach § 37 Abs. 1 der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % und unter Anwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Erwartbare Änderungen der künftigen Personalkosten waren bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nicht zu berücksichtigen. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags analog § 253 Abs. 1 HGB passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Rückstellungen für Dienstjubiläen und Altersteilzeitverpflichtungen, Rückbaukosten sowie Entschädigungszahlungen) wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze wurden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der deutschen Bundesbank monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte die Bewertung entsprechend der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % auf der Grundlage des durchschnittlichen Beihilfeaufwandes der letzten fünf Jahre. Alle Wertansätze der Beihilfe-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2019/20 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.8.2019 [1]	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	970.584,11	72.556,99	43.423,66	0,00	999.717,44
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	43.638.009,20	20.000,00	4.815,00	0,00	43.653.194,20
Maschinen und maschinelle Anlagen	11.265.659,87	191.872,82	603.627,20	658.065,33	11.511.970,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung [2]	24.770.230,09	984.814,21	3.194.241,74	358,80	22.561.161,36
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	369.639.791,18	37.969.224,33	0,00	-658.424,13	406.950.591,38
	449.313.690,34	39.165.911,36	3.802.683,94	0,00	484.676.917,76
	450.284.274,45	39.238.468,35	3.846.107,60	0,00	485.676.635,20

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Stand 31.8.2019	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	777.076,11	75.939,99	43.423,66	0,00	809.592,44
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	21.115.146,20	1.170.243,00	4.815,00	0,00	22.280.574,20
Maschinen und maschinelle Anlagen	6.270.126,87	1.439.470,15	602.543,20	0,00	7.107.053,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung [2]	18.477.128,09	2.039.146,01	3.185.396,74	0,00	17.330.877,36
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.131.768,34	0,00	0,00	0,00	10.131.768,34
	55.994.169,50	4.648.859,16	3.792.754,94	0,00	56.850.273,72
	56.771.245,61	4.724.799,15	3.836.178,60	0,00	57.659.866,16

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2020	Restbuchwerte 31.8.2019	Kennzahlen	
			Durchschnittlicher Abschr.satz [3]	Durchschnittlicher Restbuchwert [4]
	EUR	EUR	%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	190.125,00	193.508,00	7,60	19,02
Sachanlagen				
Grundstücke mit Betriebsbauten	21.372.620,00	22.522.863,00	2,68	48,96
Maschinen und maschinelle Anlagen	4.404.917,00	4.995.533,00	12,50	38,26
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.230.284,00	6.293.102,00	9,04	23,18
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	396.818.823,04	359.508.022,84		
	427.826.644,04	393.319.520,84		
	428.016.769,04	393.513.028,84		

[1] Bezüglich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die am 1.9.2000 von der Stadt übernommenen Anlagegüter (mit Ausnahme der Grundstücke) mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen (unterstellter Zeitwert) in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

[2] In den Abgängen sind EUR 1.762.922,86 aus erfolgsneutralen Abgängen für vollständig abgeschriebene Anlagen in Vorjahren enthalten.

[3] Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2020

[4] Restbuchwerte am 31.8.2019 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2020

Die Zugänge (einschließlich Umbuchungen) bei den immateriellen Vermögensgegenständen entfallen auf relaunches der Internetseiten (TEUR 62) sowie diverse Anwendersoftware (TEUR 11). Die Anlagenzugänge und Umbuchungen im Bereich der Maschinen und maschinellen Anlagen betreffen umfangreiche Gebäudeeinrichtungen und Umbaumaßnahmen in den Interimspielstätten Staatenhaus (TEUR 623) und Depot (TEUR 114) sowie in weiteren Gebäuden (TEUR 113). Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung beziehen sich Zugänge und Umbuchungen auf folgende Anlagegruppen:

Anlagegruppe	31.8.2020
	TEUR
Beleuchtungsanlagen	154
Tonanlagen	133
Effektgeräte	29
sonstige Anlagen	3
Werkstatteinrichtungen	51
Fuhrpark	39
Instrumente	2
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	251
Hardware	11
Büromöbel	73
Geringwertige Wirtschaftsgüter	239
	985

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau haben sich im Wirtschaftsjahr 2019/20 wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs-/ Herstellungs-kosten	außerplanm. Abschreibg. in Vorjahren	Buchwert 1.9.2019	Umbuchung / Abgang	Zugang	Stand 31.8.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
geleistete Anzahlungen	1.727.732,94	0,00	1.727.732,94	-1.086.739,59	2.789,00	643.782,35
Anlagen im Bau						
Sanierung Oper / Neubau Schauspielhaus (verworfene Variante)	10.361.268,34	10.131.768,34	229.500,00	0,00	0,00	229.500,00
Sanierung Oper / Schauspielhaus	357.265.463,81	0,00	357.265.463,81	1.086.021,99	37.572.267,65	395.923.753,45
Umbau Depot wg. Verlängerung Interim	0,00	0,00	0,00	-28.709,86	48.786,89	20.077,03
Umbau Staatenhaus wg. Verlängerung Interim	0,00	0,00	0,00	-858,47	858,47	0,00
Umbau Staatenhaus Chorsaal	275.100,88	0,00	275.100,88	-575.252,18	300.151,30	0,00
Medieninfrastruktur	10.225,21	0,00	10.225,21	-48.223,90	37.998,69	0,00
sonstige	0,00	0,00	0,00	-4.662,12	6.372,33	1.710,21
	367.912.058,24	10.131.768,34	357.780.289,90	428.315,46	37.966.435,33	396.175.040,69
	369.639.791,18	10.131.768,34	359.508.022,84	-658.424,13	37.969.224,33	396.818.823,04

2. Vorräte

Der Aktivposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.8.2020 TEUR
Material für Produktionen	269
Programmhefte, Plakate, Werbemittel	20
Betriebsstoffe	20
Büromaterial	9
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	318
Angearbeitete Produktionen Musiktheater	1.451
Angearbeitete Produktionen Schauspiel	2.231
Angearbeitete Produktionen Tanztheater "Ballet of Difference"	277
Unfertige Leistungen	3.959
	4.277

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen folgende Posten:

	31.8.2020 TEUR
Forderungen Abonnementkund*innen / Cardkund*innen	245
Forderungen Vorverkaufsstellen	50
übrige	5
	300
./. Einzelwertberichtigungen	-136
	164

Die Forderungen gegen die Stadt Köln enthalten zum einen die auf den 31.8.2020 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000 (TEUR 4.376) einschließlich des Anspruchs auf Ausgleich der bis zum 1.9.2002 aufgelaufenen Verluste (TEUR 1.289). Die Stadt hat einen Ausgleich dieses Gesamtbetrages von TEUR 5.665 ohne Zinsverluste frühestens ab dem Haushaltsjahr 2011 zugesagt. Bis zur Aufstellung dieses Anhangs wurden insoweit noch keine Zahlungen von der Stadt geleistet. Des Weiteren umfasst der Bilanzposten laufende Verrechnungen zwischen den Bühnen und verschiedenen städtischen Dienststellen:

	31.8.2020 TEUR
Restforderung aus der Ausgliederung zum 1.9.2000	
Stand 1.9.2019	5.665
Tilgung 2019/20	0
Stand 31.8.2020	5.665
laufende Forderungen gegen	
Kämmerei	4.331
Personalamt	63
	4.394
abzüglich laufende Verbindlichkeiten gegenüber	
Gebäudewirtschaft	-247
Zentrale Dienste	-194
Rechts- und Versicherungsamt	-96
Amt für Informationsverarbeitung	-83
Zentrales Vergabeamt	-15
Bauaufsicht	-6
Amt für Denkmalschutz	-3
Amt für Schulentwicklung	-3
	3.747
	9.412

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2020 TEUR
Land Nordrhein-Westfalen: Personalkostenzuschuss 2020	2.969
Forderungen aus Projektzuschüssen	2.411
Bundesagentur für Arbeit	
Kurzarbeitergeld	398
Erstattung Sozialabgaben	340
Vorschüsse/Arbeitgeberdarlehen sowie sonstige Forderungen gegen Mitarbeiter*innen	466
debitorische Kreditoren	242
gezahlte Kautionen	20
Forderungen Scheckkartenzahler*innen	7
übrige	13
	6.866

4. Liquide Mittel

Am Bilanzstichtag 31.8.2020 verfügten die Bühnen über folgende liquide Mittel:

	31.8.2020 TEUR
Hauptkasse	10
im Umlauf befindliches Geld	2
Handkasse	8
Wechselgeld	9
	29
Sparkasse KölnBonn	
(Konten mit Zins-/ Saldenkompensation)	
laufendes Konto 1	387.880
laufendes Konto 2	3.487
abzgl.:	
laufendes Ausgabenkonto Sanierung	-391.131
	236
	265

5. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Folgende für das Wirtschaftsjahr 2020/21 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2020 als aktive Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2020 TEUR
Abgaben, Gebühren, Beiträge	142
Mieten	89
Vertriebskosten- und Betriebskostenzuschuss	87
Beamtenbezüge	63
Versicherungsbeiträge	31
Werbeaufwendungen	18
übrige	45
	475

6. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Bühnen stellte sich im Wirtschaftsjahr 2019/20 wie folgt dar:

	Saldovortrag 31.8.2019	Auflösung Gewinn-rücklagen	Jahres-ergebnis 2019/20	Stand 31.8.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung gestelltes Stammkapital	50	0	0	50
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen -	9.771	-1.968	0	7.803
Bilanzgewinn / -verlust	-3.995	1.968	4.661	2.634
	5.826	0	4.661	10.487

Die Auflösung der Gewinnrücklagen erfolgte im Vorfeld der Ratsbeschlüsse vom 27.4.2021 zum Ausgleich von Sanierungsverlusten (TEUR 1.316) sowie Verlusten im Bereich des Interims (TEUR 652) im Wirtschaftsjahr 2018/19.

7. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2019/20 wie folgt:

	Saldovortrag 31.8.2019	Abgang 2019/2020	Auflösung 2019/20	Stand 31.8.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Köln				
aus Übertragung des Anlagevermögens zum 1.9.2000	20.084	2	1.077	19.005
für die Anschaffung von sonstigem Anlagevermögen	851	1	33	817
	20.935	3	1.110	19.822

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2019/20 wie folgt:

	Stand 31.8.2019	Inanspruch-nahme 2019/20	Auflösung 2019/20	Zuführung 2019/20	Auf- / Ab-zinsung 2019/20	Stand 31.8.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen						
Aktive	1.681	358	0	0	84	1.407
Ausgeschiedene	386	3	0	0	19	402
Versorgungsempfänger*Innen	3.329	0	0	263	166	3.758
	5.396	361	0	263	269	5.567
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen						
Personalverpflichtungen	6.185	2.713	11	3.184	178	6.823
Prozessrisiken	0	0	0	3	0	3
Kosten Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	210	203	5	182	0	184
ausstehende Leistungs-abrechnungen	1.525	337	247	952	0	1.893
Entschädigungen	3.310	0	0	867	39	4.216
übrige	229	9	0	45	3	268
	11.459	3.262	263	5.233	220	13.387
	16.855	3.623	263	5.496	489	18.954

Zum 31.8.2020 bestanden Pensionsverpflichtungen gegenüber 16 Aktiven, 13 Ausgeschiedenen und 17 Versorgungsempfänger*innen.

9. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten bzw. Besicherungen der Verbindlichkeiten zum 31.8.2020 ergeben sich aus folgender Übersicht:

Bilanzposten	Gesamt-betrag	davon mit einer Restlaufzeit			davon besichert
		bis zu einem Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.315.113,51	9.517.940,21	26.367.443,24	57.429.730,06	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.186.642,74	6.186.642,74	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben	935.685,62	935.685,62	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	290.129.857,38	5.919.331,38	32.163.744,00	252.046.782,00	0,00
	390.567.299,25	22.559.599,95	58.531.187,24	309.476.512,06	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen – nach Saldierung der zins- und saldenkompensationsfähigen Bankverbindlichkeiten mit den Bankguthaben (vgl. Abschn. II.4) – eine Termingeldaufnahme in Höhe von TEUR 4.500 (zum Zinssatz von 0,90% und einer Laufzeit bis zum 30.10.2020), fünf langfristige Darlehen (TEUR 88.765) sowie Zinsverpflichtungen bzw. Verbindlichkeiten aus Verwahrentgelten zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 50. Die vereinbarten Darlehen beziehen sich auf die langfristigen Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Bühnensanierung und weisen folgende Konditionen auf:

Darlehensgeber	Darlehens-betrag	Restwert 31.8.2020	Laufzeit	Zinssatz p.a.	Zinsbindung
	TEUR	TEUR	in Jahren	in %	in Jahren
Europäische Investitionsbank	30.000	27.778	23	0,864	23
Europäische Investitionsbank	25.000	25.000	24	0,552	24
KfW-Bank - Programm 218	24.027	21.517	17	0,050	10
KfW-Bank - Programm 223	7.526	7.526	10	0,050	10
NRW Bank	10.000	6.944	10	0,160	10
	96.553	88.765			

Die Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2019/20 zur Kreditaufnahme im Rahmen der Sanierung erteilt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Bauleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung. Strittige Leistungsverpflichtungen sind in Höhe von TEUR 626 in diesem Posten enthalten.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung gegenüber dem Gürzenich-Orchester Köln.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2020 TEUR
Schuldscheindarlehen	289.474
noch nicht eingelöste Ticketgutscheine	306
kreditorische Debitoren	187
erhaltene Kautionen	120
Verbindlichkeiten gegenüber Gagenkräften und Mitarbeiter*innen	16
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	4
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	11
übrige	12
	290.130
davon aus Steuern	4
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11

Die von den ursprünglichen Darlehensgebern an verschiedene Versicherungen abgetretenen Schuldscheindarlehen betreffen ebenfalls die langfristigen Finanzierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Bühnensanierung und weisen folgende Konditionen auf:

Darlehensgeber	Darlehens-betrag TEUR	Restwert 31.8.2020 TEUR	Laufzeit in Jahren	Zinssatz p.a. in %	Zinsbindung in Jahren
HUK-COBURG Krankenversicherung AG	15.000	14.210	40	1,500	40
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.	40.000	37.895	40	1,500	40
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.	25.000	23.684	40	1,500	40
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.	10.000	9.474	40	1,500	40
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.	10.000	9.474	40	1,500	40
Pro bAV Pensionskasse AG	2.000	1.895	40	1,291	40
Pro bAV Pensionskasse AG	1.000	947	40	1,291	40
Deutsche Ärzteversicherung AG	7.000	6.632	40	1,291	40
AXA Krankenversicherung AG	35.000	33.158	40	1,291	40
AXA Lebensversicherung AG	35.000	33.158	40	1,291	40
AXA Lebensversicherung AG	20.000	18.947	40	1,291	40
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung a.G.	50.000	50.000	40	1,938	40
HALLESCHE Krankenversicherung a.G.	20.000	20.000	40	1,938	40
Debeka Lebensversicherungsverein a.G.	14.000	14.000	40	1,938	40
Debeka Krankenversicherungsverein a.G.	13.000	13.000	40	1,938	40
Debeka Zusatzversorgungskasse V.a.G.	3.000	3.000	40	1,938	40
	300.000	289.474			

Auch diese Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2019/20 zur Kreditaufnahme für die Sanierung erteilt wurde.

10. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für bestimmte Zeiträume vorvereinnahmte Erträge abgegrenzt:

	31.8.2020 TEUR
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	
Stadt Köln September 2020	6.540
Land Nordrhein-Westphalen September bis Dezember 2020	990
Projektzuschuss Bezirksregierung Düsseldorf	1.511
Erträge aus Kartenverkäufen / Abonnements für die Spielzeit 2020/21	282
Projektzuschuss Kulturstiftung NRW	166
Zuwendung Beethoven Jubiläums Gesellschaft mbH	75
ausgegebene und noch nicht eingelöste Umtauschscheine / Gutscheine	27
Zuwendungen Deutscher Bühnenverein e.V.	25
Sponsoringerträge (Gaffel)	24
übrige	4
	9.644

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse setzen sich danach wie folgt zusammen:

	2019/20	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Kartenverkauf aus Eigenveranstaltungen				
Einzelverkauf	1.411	1.944	-533	-27,4
Abonnements	364	606	-242	-39,9
Theatercard	19	36	-17	-47,2
Besucherorganisationen	133	239	-106	-44,4
Gastspiele von auswärts auf Beteiligung	1.792	1.883	-91	-4,8
Erlösberichtigungen	-3	0	-3	.
	3.716	4.708	-992	-21,1
Erlöse Kartenverkauf aus Fremdveranstaltungen, Gastspielen, Co-Produktionen	147	291	-144	-49,5
übrige Erlöse Spielbetrieb	539	803	-264	-32,9
sonstige Erlöse	136	322	-186	-57,8
	4.538	6.124	-1.586	-25,9

Den Erlösen aus Kartenverkäufen im Rahmen von Eigenveranstaltungen liegen im Vergleich zum Vorjahr folgende Leistungsdaten zugrunde:

	2019/20			Vorjahr			Veränderung		
	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse TEUR	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse TEUR	Veranstaltungen	Besucher	Erlöse TEUR
Oper									
Staatenhaus	98	72.695	2.847	160	119.137	3.346	-62	-46.442	-499
Kinderoper	52	9.495	49	58	10.784	44	-6	-1.289	+5
Außenspielstätte am Offenbachpl.	0	0	0	9	1.494	41	-9	-1.494	-41
	150	82.190	2.896	227	131.415	3.431	-77	-49.225	-535
Schauspiel									
Depot 1	85	29.728	379	162	74.323	677	-77	-44.595	-298
Depot 2	73	11.525	103	120	26.056	177	-47	-14.531	-74
Grotte	11	521	1	27	1.315	2	-16	-794	-1
Außenspielstätte am Offenbachpl.	62	7.249	60	123	18.441	106	-61	-11.192	-46
sonstige Spielstätten	0	0	11	0	0	30	+0	+0	-19
	231	49.023	554	432	120.135	992	-201	-71.112	-438
Tanz Ballet of Difference am Schauspiel Köln									
Depot I	8	3.681	55	-	-	-	-	-	-
	8	3.681	55	-	-	-	-	-	-
Tanz Köln									
Staatenhaus	6	4.699	143	6	4.828	132	+0	-129	+11
Depot 1	7	3.131	71	16	7.146	145	+0	-4.015	-74
Depot 2	0	0	0	2	448	7	-2	-448	-7
	13	7.830	214	24	12.422	284	-11	-4.592	-70
sonstige Veranst./Abgrenzung			-3			1	+0	+0	-4
	402	142.724	3.716	683	263.972	4.708	-289	-124.929	-1.047

Die Kartenpreise für die Oper bzw. das Schauspiel fielen in 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr unverändert aus:

Oper	2019/20				Vorjahr				Veränderung			
	Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III	Preis-gruppe IV	Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III	Preis-gruppe IV	Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III	Preis-gruppe IV
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%	%
Platzgruppe 1 [1]	42,00	53,00	61,00	69,00	42,00	53,00	61,00	69,00	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 7 [2]	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00
	Preis-gruppe V	Preis-gruppe VI	Preis-gruppe VII		Preis-gruppe V	Preis-gruppe VI	Preis-gruppe VII		Preis-gruppe V	Preis-gruppe VI	Preis-gruppe VII	
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		%	%	%	
Platzgruppe 1 [1]	81,00	93,00	125,00		81,00	93,00	125,00		+0,00	+0,00	+0,00	
Platzgruppe 7 [2]	12,00	15,00	16,00		12,00	15,00	16,00		+0,00	+0,00	+0,00	

Schauspiel	2019/20				Vorjahr				Veränderung			
	Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III		Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III		Preis-gruppe I	Preis-gruppe II	Preis-gruppe III	
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		%	%	%	
Platzgruppe 1 [1]	27,00	32,00	39,00		27,00	32,00	39,00		+0,00	+0,00	+0,00	
Platzgruppe 5 [2]	10,00	12,00	15,00		10,00	12,00	15,00		+0,00	+0,00	+0,00	

[1] Teuerste Platzgruppe
[2] Preiswerteste Platzgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst die erfolgswirksame Veränderung des Bilanzpostens „Unfertige Leistungen" zu den beiden Bilanzstichtagen.

Im Rahmen des Postens Andere aktivierte Eigenleistungen werden die Kosten bühneneigener Mitarbeiter erfolgswirksam abgegrenzt, soweit diese auf Leistungen im Zusammenhang mit den Herstellungsmaßnahmen der Sanierung entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2019/20	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Kartenverkäufe zur Weiterleitung an gemeinnützige Organisationen	19	19	+0	+0,0
Zuschüsse, Kostenerstattungen, Spenden				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln				
laufender Zuschuss	74.242	68.515	+5.727	+8,4
abzgl. Ausgleich Werkstattprojekt	-174	0	-174	.
Erstattungsanpruch Nutzungsentschädigung Staatenhaus	867	0	+867	.
Wertausgleich Freikarten	0	50	-50	-100,0
Ausgleich Tariferhöhung 2018	0	936	-936	-100,0
Nachfinanzierungen Interim/Werkstätten	0	859	-859	-100,0
Landeszuschuss NRW	2.840	2.454	+386	+15,7
Personalkostenzuschüsse	62	14	+48	>+100,0
sonstige Kosten- / Projektzuschüsse	1.002	357	+645	>+100,0
Kostenerstattungen	193	395	-202	-51,1
Erträge aus Anlagenabgängen	0	2	-2	-100,0
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	1.113	1.111	+2	+0,2
Erstattung Sozialabgaben Kurzarbeitergeld	340	0	+340	.
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	262	272	-10	-3,7
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten für nicht eingelöste Gutscheine	61	71	-10	-14,1
Erträge abzugsfähige Vorsteuer	15	52	-37	-71,2
übrige	34	61	-27	-44,3
	80.876	75.168	+5.708	+7,6

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Posten:

	2019/20	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Material für Bühnenproduktionen	1.435	2.626	-1.191	-45,4
Orchester- / Notenmaterial	96	126	-30	-23,8
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.531	2.752	-1.221	-44,4
Betriebskostenerstattung an das Gürzenich-Orchester Köln	7.062	7.403	-341	-4,6
bezogene Leistungen selbständiger Künstler*inner	2.646	3.693	-1.047	-28,4
Kosten Gastspiele / Co-Produktionen	1.459	1.753	-294	-16,8
Tantiemen und GEMA-Gebühren	358	420	-62	-14,8
Transportkosten	447	615	-168	-27,3
Betriebskostenerstattung Berufsfeuerwehr	117	205	-88	-42,9
Einsatz Zeitarbeitnehmer*innen	207	290	-83	-28,6
übrige	716	897	-181	-20,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.012	15.276	-2.264	-14,8
	14.543	18.028	-3.485	-19,3

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2019/20	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bezüge Angestellte, Lohnempfänger*innen, Künstler*innen	30.673	31.142	-469	-1,5
Grundbezüge Beamte	735	847	-112	-13,2
Gagen Gäste / Statisten	3.105	4.852	-1.747	-36,0
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	1.919	1.893	+26	+1,4
Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	-89	-158	+69	+43,7
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	747	1.132	-385	-34,0
Löhne und Gehälter	37.090	39.708	-2.618	-6,6
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	7.185	6.988	+197	+2,8
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse / Bayerischen Versorgungskammer	2.242	2.281	-39	-1,7
Versorgungsbezüge	409	350	+59	+16,9
Veränderung der Pensionsrückstellung	-98	151	-249	<-100,0
Beihilfen	444	400	+44	+11,0
Veränderung der Rückstellung für Beihilfen	-68	85	-153	<-100,0
sonstige soziale Abgaben	491	248	+243	+98,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.605	10.503	+102	+1,0
	47.695	50.211	-2.516	-5,0
davon für Altersversorgung	2.553	2.782	-229	-8,2

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagenachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2019/20	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebäudebewirtschaftung	2.848	2.878	-30	-1,0
Abgangsverluste Anlagevermögen	10	10	+0	+0,0
Zuführung zum Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	+0	.
Forderungsverluste	12	57	-45	-78,9
Verwaltungsaufwendungen				
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	289	323	-34	-10,5
Mieten (Interimspielstätten)	5.870	5.093	+777	+15,3
Entschädigungen (Interimspielstätte Staatenhaus)	867	733	+134	+18,3
sonstige Mieten und Pachten	1.007	1.130	-123	-10,9
Personalnebenkosten	416	563	-147	-26,1
Kostenbeteiligung Köln-Ticket (Umweltabgabe, Veranstaltungsgebühr, Mietgebühr)	226	383	-157	-41,0
Versicherungen	118	107	+11	+10,3
Jahresabschluss / Abschlussprüfung	140	148	-8	-5,4
städtische IT-Struktur	263	254	+9	+3,5
EDV-Fremdleistungen	280	224	+56	+25,0
Telekommunikation	162	171	-9	-5,3
Kosten Sanierungsfinanzierung	0	64	-64	-100,0
Vermittlungsprovisionen	0	53	-53	.
übrige Verwaltungsaufwendungen	963	1.079	-116	-10,8
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.153	1.439	-286	-19,9
Spenden an gemeinnützige Organisationen aus Kartenverkäufen	19	20	-1	-5,0
Kostenvorlagen Gürzenich-Orchester	69	185	-116	-62,7
übrige	139	14	+125	>+100,0
	14.851	14.928	-77	-0,5

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten die Zinserträge aus Geldmarktkonten (TEUR 6). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Zinsen für Kreditierungen auf den Girokonten sowie Termin- und Tagegeldkonten (TEUR 6) sowie den Aufzinsungsaufwand der langfristigen Personalrückstellungen (Pensionsrückstellungen TEUR 269, Rückstellungen für Dienstjubiläen TEUR 3, für Beihilfeverpflichtungen TEUR 174 sowie für Altersteilzeit TEUR 2) und sonstigen Rückstellungen (TEUR 42).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern umfassen folgende Abgaben:

	2019/20	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Körperschaftsteuer / SoliZ sowie Gewerbesteuer				
laufendes Jahr	0	0	+0	.
Vorjahre	0	-4	+4	-100,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-4	+4	-100,0
Kraftfahrzeugsteuer	4	4	+0	+0,0
Umsatzsteuer Vorjahre	-54	29	-83	<-100,0
Sonstige Steuern	-50	33	-83	<-100,0
	-50	29	-79	<-100,0

Im Rahmen der von den Bühnen für das Wirtschaftsjahr 2019/20 gemäß § 23 Abs.2 EigVO NRW aufgestellten Spartenrechnung verteilt sich das erwirtschaftete Jahresergebnis 2019/20 auf die Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Service wie folgt:

	1.9.2019- 31.8.2020				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Sparte Oper	Sparte Schauspiel	Sparte Tanz	Sparte Service	alle Sparten
1. Umsatzerlöse	3.274.523,00	939.645,96	234.351,07	89.846,91	4.538.366,94
2. Minderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.215.600,00	1.128.400,00	0,00	0,00	-87.200,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				1.588.190,00	1.588.190,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	48.428.267,83	28.292.355,21	438.643,67	3.717.012,14	80.876.278,85
	50.487.190,83	30.360.401,17	672.994,74	5.395.049,05	86.915.635,79
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	839.595,64	626.940,20	12.698,83	51.608,52	1.530.843,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.541.226,57	2.665.676,10	361.367,74	443.922,93	13.012.193,34
	10.380.822,21	3.292.616,30	374.066,57	495.531,45	14.543.036,53
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	15.082.292,64	10.769.587,11	87.991,96	11.149.652,15	37.089.523,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.627.726,84	2.831.021,11	25.473,27	4.121.724,06	10.605.945,28
	18.710.019,48	13.600.608,22	113.465,23	15.271.376,21	47.695.469,14
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	1.017.000,48	1.109.408,52	7.036,21	2.591.353,94	4.724.799,15
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.451.012,28	3.520.608,42	35.780,32	6.843.773,69	14.851.174,71
	15.928.336,38	8.837.159,71	142.646,41	-19.806.986,24	5.101.156,26
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	5.971,81	5.971,81
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.419,00	1.860,00	0,00	453.616,81	495.895,81
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	416,00	416,00
12. Ergebnis nach Steuern	15.887.917,38	8.835.299,71	142.646,41	-20.255.047,24	4.610.816,26
13. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	-49.844,57	-49.844,57
14. Jahresüberschuss	15.887.917,38	8.835.299,71	142.646,41	-20.205.202,67	4.660.660,83
Sonderumlage Tanz	0,00	0,00	100.000,00	-100.000,00	0,00
Umlage Sparte Servicebereich	-12.808.521,84	-7.496.680,83	0,00	20.305.202,67	0,00
	3.079.395,54	1.338.618,88	242.646,41	0,00	4.660.660,83
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr					3.995.092,62
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					1.967.940,57
17. Bilanzgewinn					2.633.508,78

Zu berücksichtigen ist, dass das Spartenergebnis des Schauspiels das positive Jahresergebnis 2019/20 des Ballet of Difference am Schauspiel Köln / Richard Siegal in Höhe von EUR 198.128,90 einschließt.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Organe

Die Organe der Bühnen bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2019/20 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete
- Vorsitzende -
Brigitta von Bülow, Stadtverordnete
- 1. Stellvertreterin -
Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter
- 2. Stellvertreter -
Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete
Karl-Heinz Walter, Stadtverordneter
Katharina Welcker, Stadtverordnete
Thomas Welter, Stadtverordneter
Horst Thelen, Stadtverordneter
Gisela Stahlhofen, Stadtverordnete
Prof. Klaus Schäfer, Stadtverordneter
Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger
Peter Sörries, Sachkundiger Bürger
Karin Reinhardt, Sachkundige Bürgerin

Die Betriebsleitung bestand im Wirtschaftsjahr 2019/2020 aus:

Patrick Wasserbauer
Geschäftsführender Direktor

Dr. Birgit Meyer
Intendantin der Oper

Stefan Bachmann
Intendant des Schauspiels

Bernd Streitberger
Technischer Betriebsleiter

Für die aktiven Mitglieder der Betriebsleitung wurden von den Bühnen im Wirtschaftsjahr 2019/20 folgende Bezüge aufgewendet:

	Gehälter
	TEUR
Aktive Mitglieder der Betriebsleitung:	
Stefan Bachmann	215,0
Dr. Birgit Meyer	229,3
Patrick Wasserbauer	158,8
Bernd Streitberger	154,5
	757,6

Für Mitglieder des Betriebsausschusses wurden keine Bezüge aufgewendet.

2. Arbeitnehmer*innen

Die Anzahl der Beschäftigten der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2019/20 entwickelte sich wie folgt:

	30.01.1900	29.2.2020	31.5.2020	31.8.2020	Jahres durch-schnitt
Mitarbeiter*innen nach TVöD	437	434	427	421	429,75
künstlerische Angestellte	315	324	329	330	324,50
Beamt*innen	15	15	15	15	15,00
	767	773	771	766	769,25
Auszubildende	18	18	18	21	18,75
	785	791	789	787	788,00

Die Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmer*innen ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8% und bei der BVK 9,0% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK seit 2007 ein Zusatzbeitrag von 3,2% erhoben. Die umlagepflichtigen Gehälter betrugen im Wirtschaftsjahr 2019/20 rd. TEUR 32.918 (i.V. TEUR 32.940).

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Bühnen, die sich zum einen auf am Bilanzstichtag vereinbarte Mietverpflichtungen beziehen, werden in den folgenden beiden Spielzeiten zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von rd. TEUR 9.513 führen. Darin sind die Miet- und Nebenkostenaufwendungen im Zusammenhang mit den Interimspielstätten in Höhe von TEUR 4.732 enthalten. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen vor allem aus dem Investitionsvorhaben Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz in Höhe der am Bilanzstichtag vergebenen Aufträge. Für die Gesamtinvestitionen bis zur Fertigstellung des Projekts wurde bis zum Bilanzstichtag 31.8.2020 vom Rat der Stadt Köln ein Budget der Baukosten inklusive Baunebenkosten (ohne Bauzeitzinsen 42,2 Mio. EUR sowie Planungskosten der Vorvariante 1,2 Mio. EUR) von 554,1 Mio. EUR genehmigt. Von diesen Kosten sind bis zum Stichtag im Bau befindliche Anlagen mit Herstellungskosten von rd. 396,2 Mio. EUR – vgl. Abschnitt II.1 – bilanziell erfasst.

4. Abschlussprüferhonorare

Für die Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2019/20 wurden Honorare in Höhe von TEUR 19,3 aufwandswirksam gebucht.

5. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung der Bühnen schlägt vor, den Bilanzgewinn der Wirtschaftsjahres vom 1.9.2019 bis zum 31.8.2020 in Höhe von EUR 2.633.508,78 in Höhe von EUR 1.404.584,22 der zweckgebundenen Gewinnrücklage für die Sanierung zuzuführen und den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 1.228.924,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES WIRTSCHAFTSJAHRES

Bezogen auf die Sanierung konnten nach dem Ende des Wirtschaftsjahres 2019/20 aufgrund der erreichten Fortschritte bei der Ausführungsplanung zunächst die Planungsrisiken um rund 3 Mio. EUR gesenkt werden, so dass die Kostenprognose einschließlich aller Risiken bei gerundeten 596 Mio. EUR lag. Seit Oktober 2020 liegen für alle fünf vakanten Gewerke (elektrotechnische Anlagen, Raumluft, Feuerlöschanlagen, Kälte und Wärmeversorgung) die abschließenden Angebote der sich bewerbenden Firmen vor. Im Januar 2021 gaben die Oberbürgermeisterin Henriette Reker und der Technische Betriebsleiter der Bühnen ein Überblick über den aktuellen Planungsstand und legten eine aktualisierte Kosten- und Terminprognose vor. Diese sieht die Schlüsselübergabe des gesamten Ensembles am Offenbachplatz im ersten Quartal 2024 vor. Die damit verbundene Verlängerung der Bauzeit führt vor dem Hintergrund der im November/Dezember 2020 ermittelten Mehrkosten (durch die Vergaben von fünf Schlüsselgewerken der Haustechnik) zu einem Anstieg der Kostenprognose auf 617,6 Millionen Euro, beziehungsweise 643,9 Millionen Euro inklusive aller bekannten möglichen Risiken.

Anfang 2021 begann der Übergang in die durch die Firmen durchzuführende Werkstatt- und Montageplanung. Diese letzte Planungsphase startete in den Bereichen der hochverdichteten Technikzentralen und dauerte bis Ende März. Den unter Vertrag genommenen Haustechnikfirmen wurde die geprüfte und nachgearbeitete Ausführungsplanung für das Kleine Haus, die Kinderoper und das Schauspielhaus übergeben. Zudem wurde mit den notwendigen Rückbauarbeiten in den Theatern begonnen und in diesem Zusammenhang Ende Januar die Spielstätte Kleines Haus vom Schauspiel wieder in die Obhut des Sanierungsteams zurückgegeben.

Mit Arbeitsbeginn der neu verpflichteten Rohbaufirma bewegt sich die Bühnenbaustelle seit April weiter von der Planung in Richtung Aufnahme der Baumaßnahmen. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf vorbereitenden Demontagearbeiten. Um Raum für die ausführenden Firmen zu schaffen, wurde damit begonnen, die Containeranlage entsprechend zu erweitern. Den Firmen konnte für ihre Werkstatt- und Montageplanung zwischenzeitlich die geprüfte und nachgearbeitete Ausführungsplanung für sechs von acht Teilabschnitten übergeben werden. Auch konnten erste Elemente der Werkstatt- und Montageplanung bereits geprüft und freigegeben werden. Der Projektsteuerer geht davon aus, dass im 3. Quartal 2021 dieser finale Planungsschritt wie vorgesehen abgeschlossen sein wird. Auf den Bühnen von Opernhaus und Schauspielhaus wurde weiter an der übergeordneten Steuerung gearbeitet, die es ermöglicht, alle verschiedenen Gewerke von einem Pult aus zu fahren.

Im Zusammenhang mit den Bühnenwerkstätten wurde den Bühnen am 1.4.2021 vertrags- und plangemäß der Schlüssel zu den neu errichteten Werkstätten in Köln-Kalk vom Vermieter übergeben. Auf der Grundlage eines 10-jährigen Mietvertrages (zuzüglich zweier Optionen für die Bühnen von jeweils 5 Jahren) verfügen die Bühnen nun über speziell für sie ausgestaltete Werkstätten mit einer Mietfläche von 8.125 m². Der Umzug aus Ehrenfeld und die Inbetriebnahme der Werkstätten dauern an.

Wenngleich sich das Interim nach aktuellem Stand bis in die Spielzeit 2023/24 verlängern wird, hatte der Rat Ende 2018 zunächst der Verlängerung des Interim-Spielbetriebs der Bühnen in den Spielzeiten bis Dezember 2022 zzgl. Nachlaufkosten zugestimmt (sog. Interim IV). Derzeit kalkulieren die Bühnen die weiteren Auswirkungen auf den Betriebskostenzuschuss (sog. Interim V), wenn die Schlüsselübergabe des Ensembles Offenbachplatz im ersten Quartal 2024 erfolgt und dadurch die Anmietungen der Interimspielstätten ggf. bis zum 31.7.2024 (Staatenhaus) bzw. 31.12.2024 (Depot) verlängert werden müssen.

Anfang März 2021 informierten die Bühnen die Oberbürgermeisterin, die Stadtkämmerin sowie die zuständigen Ausschüsse darüber, dass Einlagen in Höhe von 15 Mio. EUR aus den für die Bühnensanierung aufgenommenen Krediten bei der Greensill Bank, einem deutschen Kreditinstitut in Bremen, angelegt wurden. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hatte kurz zuvor nach einer Sonderprüfung wegen drohender Überschuldung ein Veräußerungs- und Zahlungsverbot gegenüber diesem Kreditinstitut verhängt, um Vermögenswerte zu sichern und eine Zahlungsunfähigkeit der Bank abzuwenden. Die Bühnen arbeiten bei der Abwicklung ihrer Finanzanlagen mit einem Finanzdienstleister zusammen. Nachdem dieser die Greensill Bank als sicher eingeschätzt hatte und auch das Rating auf keine besonderen Risiken schließen ließ, legten die Bühnen im Januar 2021 zwei Tranchen à 7,5 Millionen Euro zu 0,00% für vier bzw. fünf Monate bei der Greensill Bank an, um Negativzinsen im Zusammenhang mit der kurzzeitigen Anlage von Finanzmitteln eines im Dezember 2020 aufgenommenen zinsgünstigen Schuldscheindarlehens über 100 Mio. EUR zu vermeiden. Da im Rahmen des Projektfortschrittes auf der Sanierungsbaustelle den Kreditaufnahmen nicht unmittelbar Zahlungsverpflichtungen in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden die noch nicht benötigten Gelder bis zum Auszahlungszeitpunkt auf Bankkonten hinterlegt. Im Zeitpunkt der Abfassung dieses Anhangs ist noch nicht klar, ob und inwieweit den Bühnen ein Schaden in Form eines ganz oder teilweisen Ausfalls dieser Geldanlage entstehen wird. Die BaFin hat einen Sonderbeauftragten eingesetzt, die Bühnen lassen sich hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Rechte anwaltlich vertreten.

In seiner Sitzung am 6.5.2021 bestellte der Rat Herrn Hein Mulders zum neuen Opernintendanten. Zuvor hatte der Hauptausschuss auf Vorschlag von Oberbürgermeisterin Henriette Reker nach Unterstützung durch eine Findungskommission einen entsprechenden Beschluss gefasst. Der neue Opernintendant soll die Opernsparte der Bühnen nach erfolgter Sanierung zur Spielzeit 2024/25 wieder zurück an den Offenbachplatz führen. Er beginnt seine Intendanz in Köln am 1.9.2022 und wird damit auch das Interim der Oper im Staatenhaus nahtlos fortsetzen.

Vor dem Hintergrund der im Zeitpunkt der Abfassung dieses Anhangs noch nicht bewältigten Corona-Pandemie hat die Betriebsleitung der Bühnen in enger Abstimmung mit der Stadt Köln auf der auf Grundlage des Beschlusses von Bund und Ländern vom 28.10.2020 erlassenen Schließungsverordnungen des Landes Nordrhein-Westfalen ab dem 2.11.2020 erneut beschlossen, den Vorstellungsbetrieb im Zuge des sogenannten zweiten Lockdowns vollständig einzustellen. Bereits disponierte Vorstellungen sowie geplante Gastspiele von auswärts der Spielzeit 2020/21 konnten deshalb nicht stattfinden, wurden für das Publikum aber zum Teil mittels Streaming verfügbar gemacht. Erst ab Juni 2021 wird ein eingeschränkter Spielbetrieb unter Einhaltung notwendiger Hygiene- und Abstandsmaßnahmen wieder aufgenommen werden.

Dabei verfolgen die Bühnen folgende Ziele:

- Mitarbeiter*innen der Bühnen und das Publikum müssen bestmöglich vor der Pandemie geschützt werden; hier sind die Bühnen gut gerüstet hinsichtlich Hygiene-, Zugangs- und Rückverfolgungskonzepten ihres Publikums;
- alle drei Sparten der Bühnen müssen bestmöglich versuchen, für das Publikum sichtbar zu bleiben;
- die aufgrund reduzierter Zuschauerzahlen entstehenden Einnahmedefizite sollen u.a. durch Einsparungen und Kurzarbeitergeld aufgefangen werden. Zuschussanträge im Rahmen der angebotenen Coronahilfen wurden fristgerecht gestellt;
- die Bühnen haben seit Mai 2020 eine Dienstvereinbarung zur Kurzarbeit abgeschlossen. Auf diesem Wege wird versucht, einen Teil der aufgrund verringerter Kapazitäten im Zusammenhang mit der Pandemie eintretenden Einnahmeverluste auszugleichen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2019/20, aber vor Verfassung dieses Anhangs eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Köln, den 29. Juni 2021

Dr. Birgit Meyer Intendantin der Oper	Stefan Bachmann Intendant des Schauspiels	Bernd Streitberger Technischer Betriebsleiter	Patrick Wasserbauer Geschäftsführender Direktor